



Bewerbung zur Landesgartenschau 2029

Stadt Kleve
Bürgerbeteiligung 11.11.2023



Übersicht

Quelle: Landesgartenschau Kamp-Lintfort 2020 GmbH 2020

LAGA Kamp-Lintfort 2020

Ausstellungsmodell:
Kernfläche + dezentrale Fläche

Kernfläche:
ca. 25 ha

Gesamtfläche:
ca. 32 ha

Flächenart:
Industriefläche/Zechenfläche

Besonderes Merkmal:
„Central Park“
enge Verknüpfung zur Innenstadt



LAGA Höxter 2023

Ausstellungsmodell:
Kernfläche + dezentrale Fläche

Kernfläche:
ca. 26 ha

Gesamtfläche:
ca. 35 ha

Flächenart:
Ackerfläche/Grünfläche

Besonderes Merkmal:
Uferpark
Gartenschau auf UNESCO
Weltkulturerbe Gelände

BUGA Koblenz 2011 Gelände



Kurfürstliches Schloss

- A** Haupteingang Schlosspark
- B** Eingang Schlossstufen
- ① Dahlien am Schloss (frei zugänglich)
- ② Spalier - Gärde
- ③ Gästeempfang
- ④ Skaterplatz
- ⑤ Vogelvoliere
- ⑥ Begehbarer Krone - Frühjahrs- und Sommerflor
- ⑦ Spielen im Schmuckkästchen der Kaiserin Augusta
- ⑧ Marktplatz
- ⑨ Die Lange Tafel
- ⑩ Zonta-Rosen
- ⑪ Zeitbogen - Das Schloss und seine Menschen
- ⑫ Staudenbögen
- ⑬ Schlossbühne
- ⑭ Kurfürstliches Schloss mit Gartensaal und Kaisersaal
- ⑮ Schlossvinothek der Koblenzer Winzer
- ⑯ Schlossgarten
- ⑰ Rosenparterre
- ⑱ Rhododendronhain
- ⑲ Leselounge
- ⑳ Schlossstufen (frei zugänglich)
- ⑳ RHEINPROMENADE KONRAD-ADENAUER-UFER (frei zugänglich)
- ㉑ Spielstationen - Fernrohre



- ㉒ Skulpturengarten
- ㉓ Ludwig Museum
- ㉔ Bunter Klassenzimmer
- ㉕ Ausstellung: Lernen im Garten
- ㉖ Lehmbaustelle
- ㉗ Geschichte der Rose
- ㉘ Blühende Farbfelder
- ㉙ Boule- und Schachfelder
- ㉚ Jahre Grabkultur an Rhein und Mosel
- ㉛ Ausstellung: Peter Joseph Lenné - Eine Gartenreise im Rheinland



Erläuterung der Piktogramme

- I** Information
- GA** Geldautomat
- VS** Verleih und Schließfächer
- FA** Fahrradständer
- TR** Treffpunkt
- SP** Spielplatz
- BV** Bühne/Veranstaltungsort
- WC** Toiletten mit Behinderten WC & Wickelraum
- WC** Toiletten mit Behinderten WC
- SL** Schiffsanleger
- HB** Hundeboxen
- EH** Erste Hilfe
- SH** Shuttlebus
- SRV** Stadt-/Regionalverkehr
- PKW** PKW-Parkplatz
- BP** Busparkplatz
- BRP** Behindertenparkplatz
- PR** Park + Ride Parkplatz
- A** Ausgang
- S** Station
- BKZ** Buntes Klassenzimmer
- K** Kunst auf der BUGA
- AR** Ausstellungsrundweg
- ARF** Ausstellungsrundweg, nicht barrierefrei
- F** Fußweg

Gastronomie

- X1** Imbiss Schlosspark
- X2** GrandCafé im Schloss
- X3** Markt-Restaurant Orangerie
- X4** Markt-Restaurant Rheinschmecken
- X5** Eiscafé am Deutschen Eck
- X6** Königsbacher Biergarten am Deutschen Eck
- X7** Restaurant Blumenhof
- X8** Café Fleur
- X9** Weingarten-Restaurant
- X10** Imbiss an den Blumenhallen
- X11** Weinbistro Lange Linie
- X12** Imbiss Kurtine
- X13** Markt-Restaurant Kuppelsäle
- X14** Ferrari's Restaurant

BUGA Koblenz 2011

Ausstellungsmodell:
Kernfläche + dezentrale Fläche

Kernfläche:
ca. 27 ha

Gesamtfläche:
ca. 48 ha

Flächenart:
Denkmal, insb. Garten des Kurfürstlichen Schlosses und Festung Ehrenbreitstein

Besonderes Merkmal:
Gartenschau in historischer Umgebung

eine Landesgartenschau für Kleve

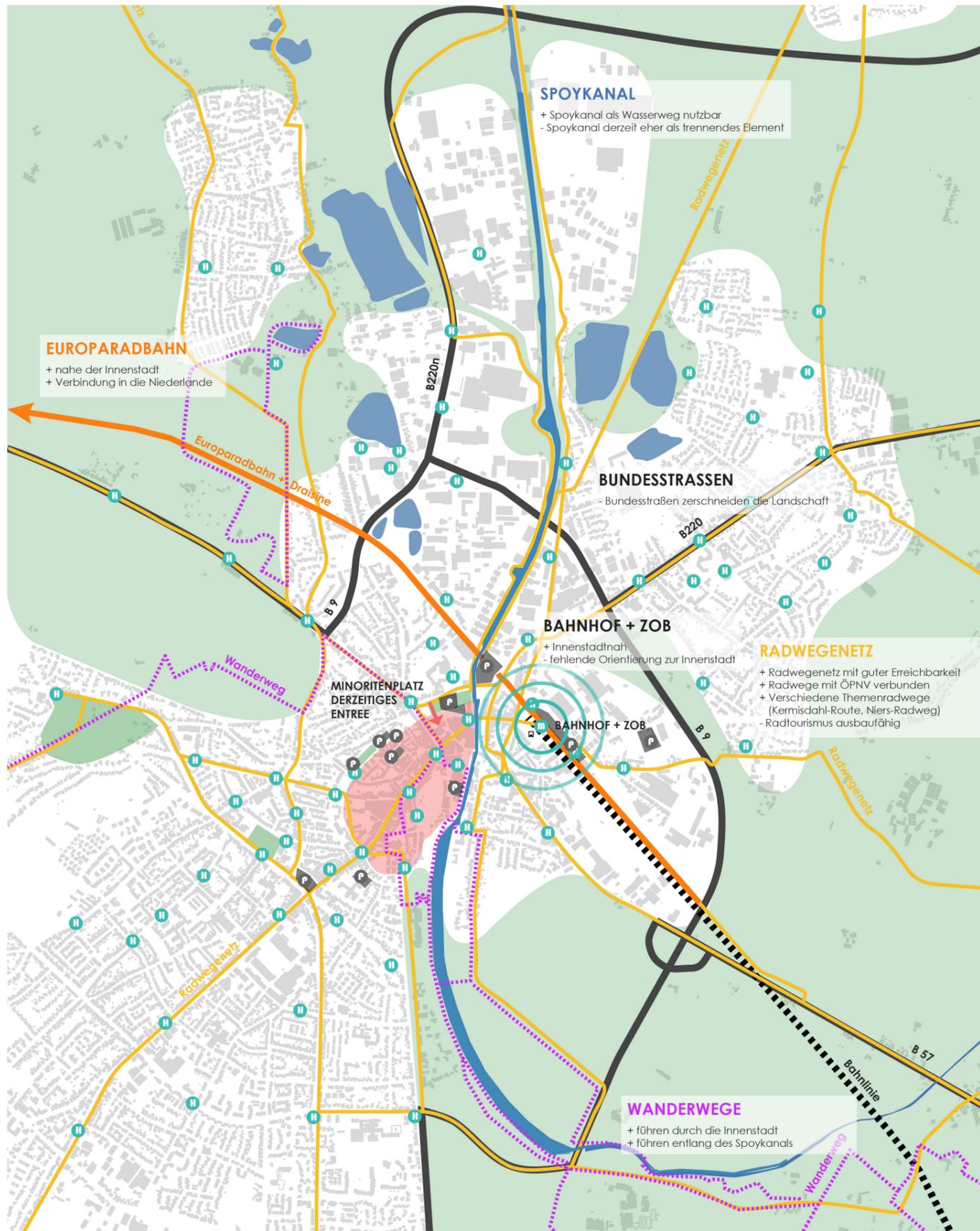
Kleve

Stärken

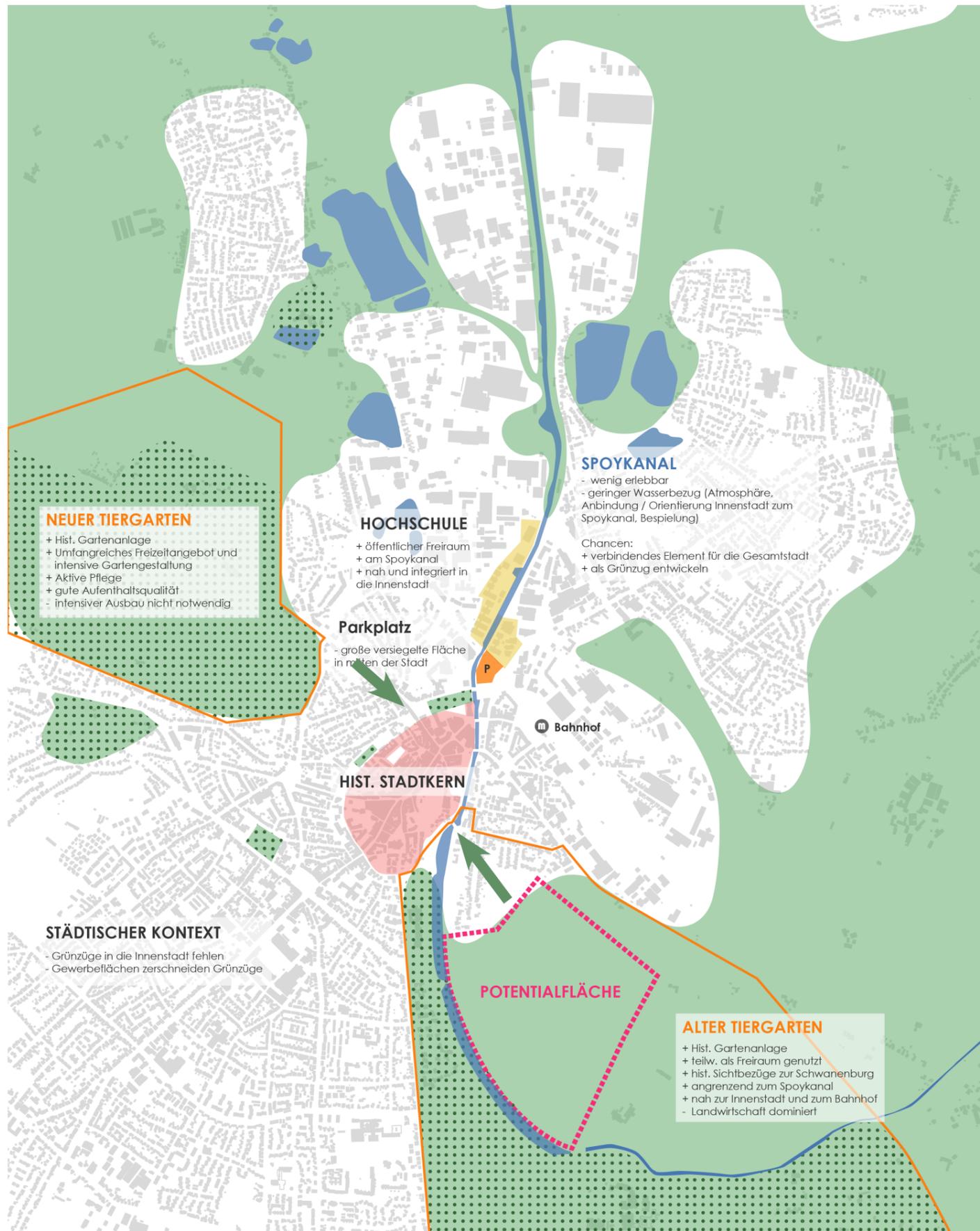
- Moderner Freizeit-, Einkaufs- und Wissensstandort
- Natürliche Besonderheiten / Lage und Landschaft (Endmoräne, Verbindung Alt-Rhein)
- Vielzahl historischer Gartenanlagen (Neuer Tiergarten(!), Forstgarten, Alter Tiergarten, Galleien)
- Schwanenburg als Wahrzeichen der Stadt
- Hochschulstandort (HSRW)
- Viele Veranstaltungen (Kirschblütenfest, Klaviersommer, Lichterfest)

Schwächen

- Lagegunst am Wasser wird kaum genutzt
- Kaum Wassertourismus



- Spoykanal als Wasserweg stärken
- Innenstadtnahen Bahnhof wird Mobilitäts-
hub und Eingang in die Stadt
- Radinfrastruktur ausbauen, Radhotel eta-
blieren
- durchgängige Wanderwege schaffen



- Vernetzung der Bestandsangebote (Neuer Tiergarten) über Grünverbinder

- Klimangepasster Städtebau mit Wasserbezug und Wegeverbindungen am Wasser

- Aufwertung der Uferbereiche durch qualitativvolle Orte

- Wasserbezogene touristische Angebote

- Verbesserung der Lebensqualität für die Menschen vor Ort
- Stärkung der lokalen Identität und des Gemeinschaftsgefühls
- Vernetzung der Landschaftsräume über den Spoykanal (Integration der Gartenhistorie)
- Stärkung des Spoykanals und Anbindung an die Innenstadt
- Entwicklung hin zur „Stadt am Wasser“
- Ausbau der (touristischen) Infrastruktur (Nahmobilität, Wegenetz, Stadtmöblierung, Beschilderung, Besucherlenkung, Naherholung)
- Klimaanpassung der Fußgängerzone
- Stärkung des Hochschulstandorte

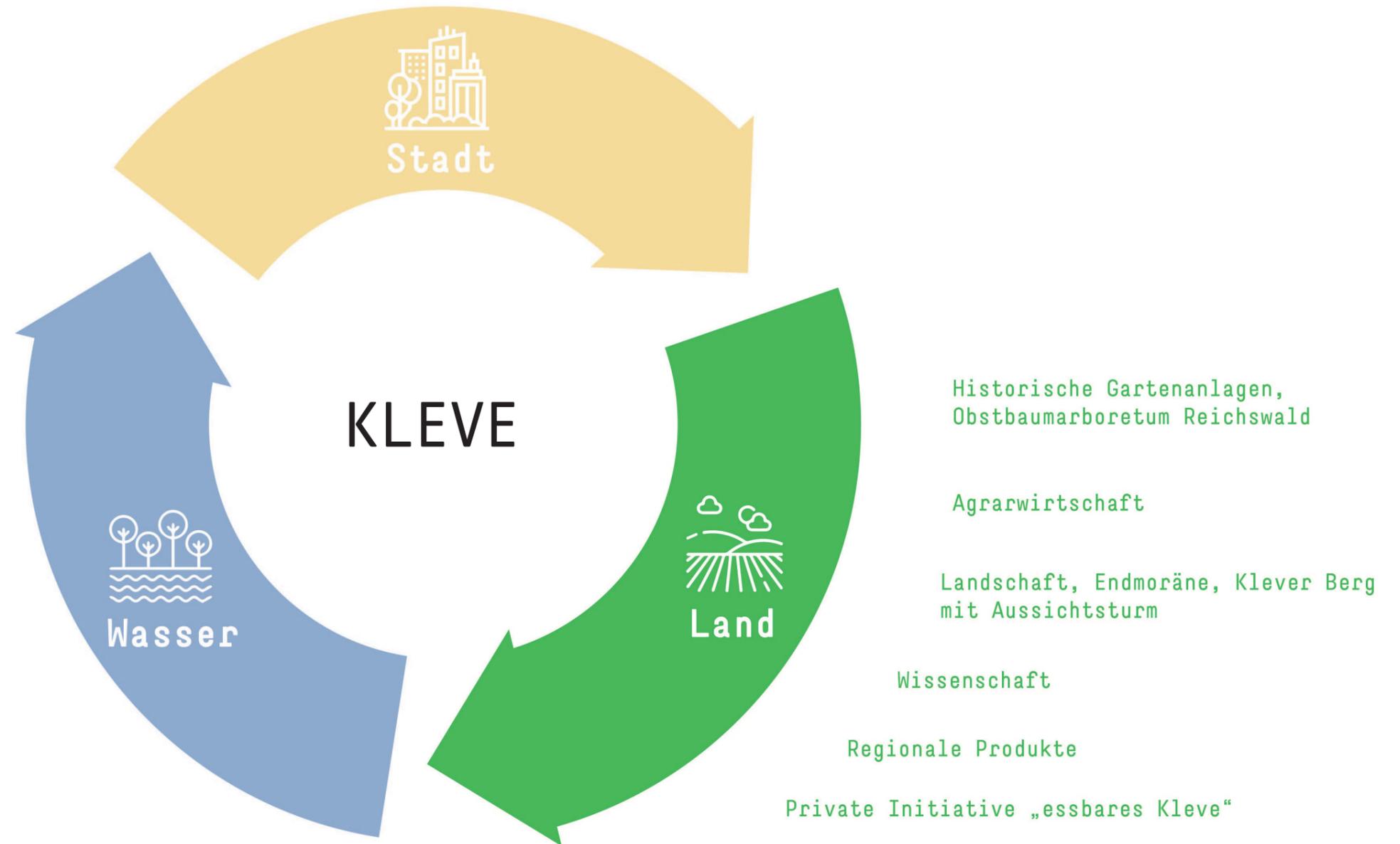
- LAGA für die Menschen vor Ort: Kleverinnen und Klever (Familien, Best Ager, Schulklassen, internationale Studierende)
- LAGA für Tagesausflügler aus dem Einwohnermarkt (regionales Umfeld, Niederlande)
- LAGA für Übernachtungsgäste

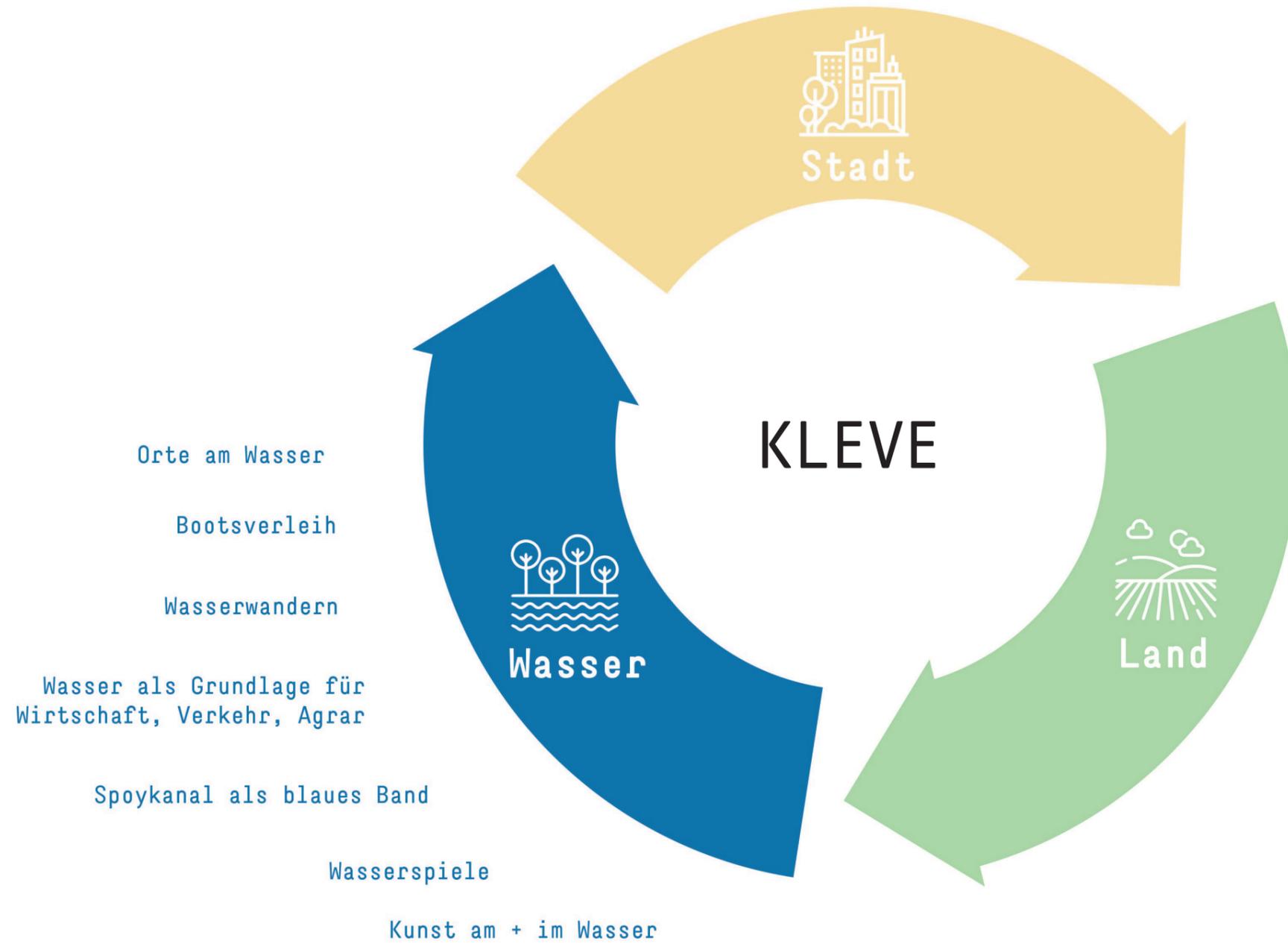
Touristische Besuchsmotive

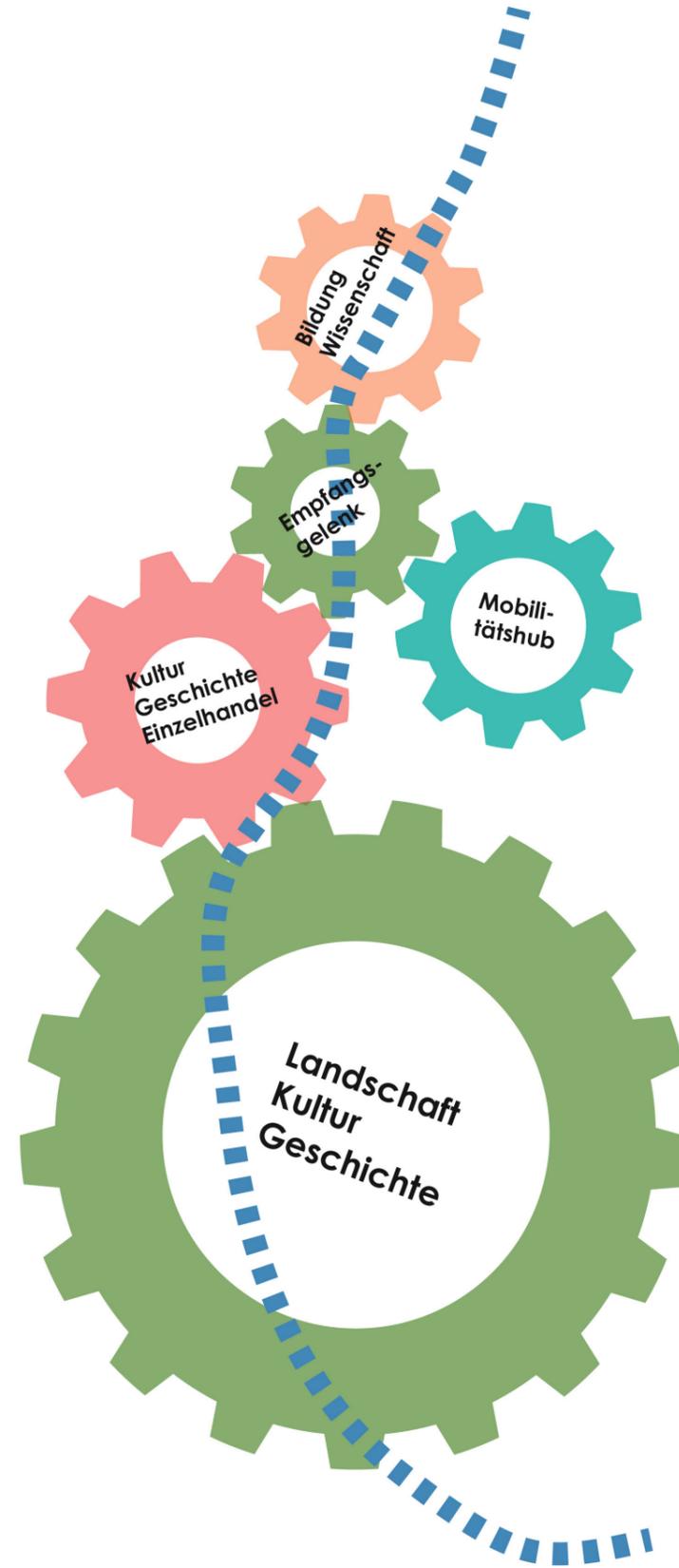
- Besuch historischer Gartenanlagen
- Shopping
- Genuss / Kulinarik
- Künstler Joseph Beuys
- Radfahren

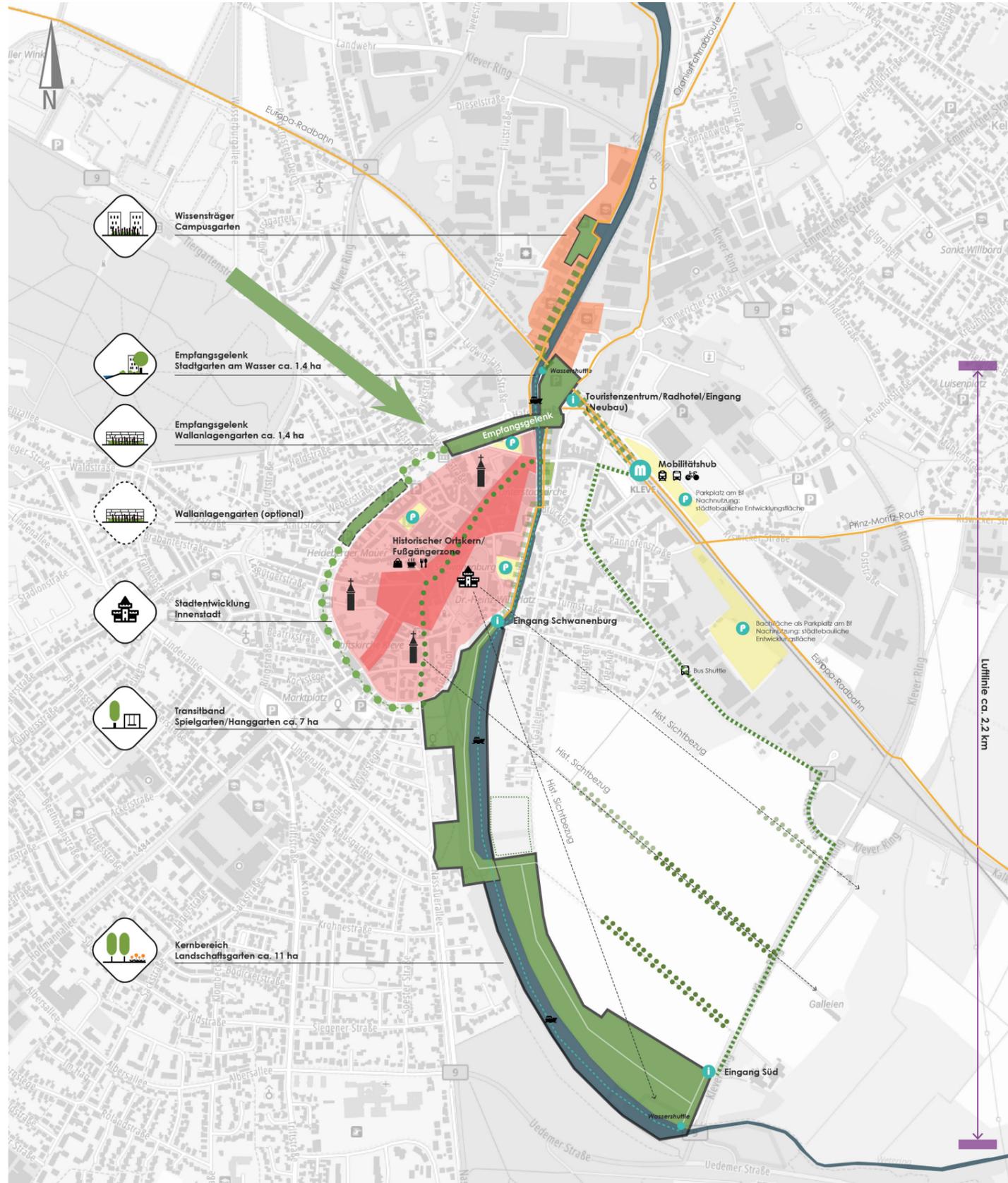






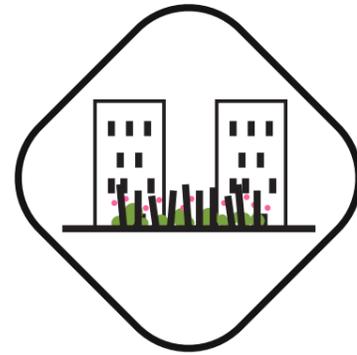
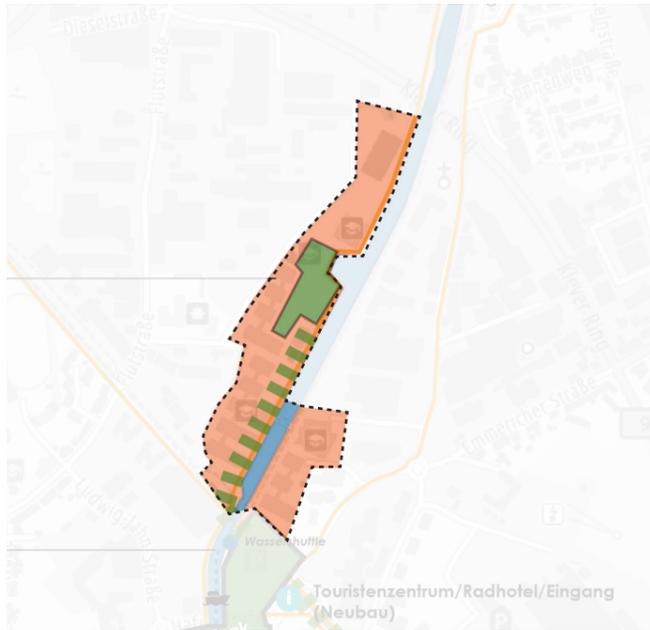






Chancen:

- Entwicklung des historischen Tiergartens
- Grünverbinder
- Umwandlung der Kernausstellungsfläche zur ökologischen Landwirtschaft
- denkmalpflegerische Aufwertung
- Klimaanpassung Innenstadt



Fläche: flexibel
Eigentum: Städtisch
Kooperation: Hochschule Rhein-Waal
Folgenutzung: Hochschulgarten

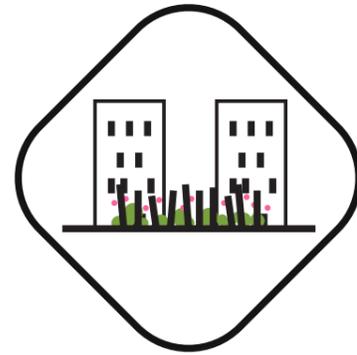


Potenziale

- Großes Know-how durch landwirtschaftlich bezogene Studiengänge
- Tropenhaus und Hochschulgarten als Anknüpfungspunkt
- große Veranstaltungsflächen
- Akteure vor Ort
- Lage am Wasser

Entwicklung und Nachnutzung

- Ausstellung für innovative Landwirtschaftsforschung
- Bildungsgarten
- Info- und Bildungsveranstaltungen
- Wassernutzung



Schlüsselakteur Innovative Hochschule

Passende Studiengänge zur Laga!

- Nachhaltige Landwirtschaft
- Nachhaltiger Tourismus

Idee:

Laga nutzen, um Botschaften aus der Hochschule in die Region zutragen

Laga als Ausstellungsfläche für einen Agroforst, nachhaltige Umgestaltung von Landwirtschaft, vor Ort bewirtschaften

- Labore durch Hochschule mit Landwirten entwickeln
- Laga mit neuen Technologien verbinden (Ernteroboter etc.)
- Biodiversitätsinseln in der Laga schaffen

- Teilhabe durch:

- Projekte mit Studierenden oder Wissenschaftlern
- Praxissemester der Studierenden



LAGA ALS SHOWROOM

Permakultur

Biodiversitätsinseln

Transformation der Region Niederrhein

CO2 freier Tourismus



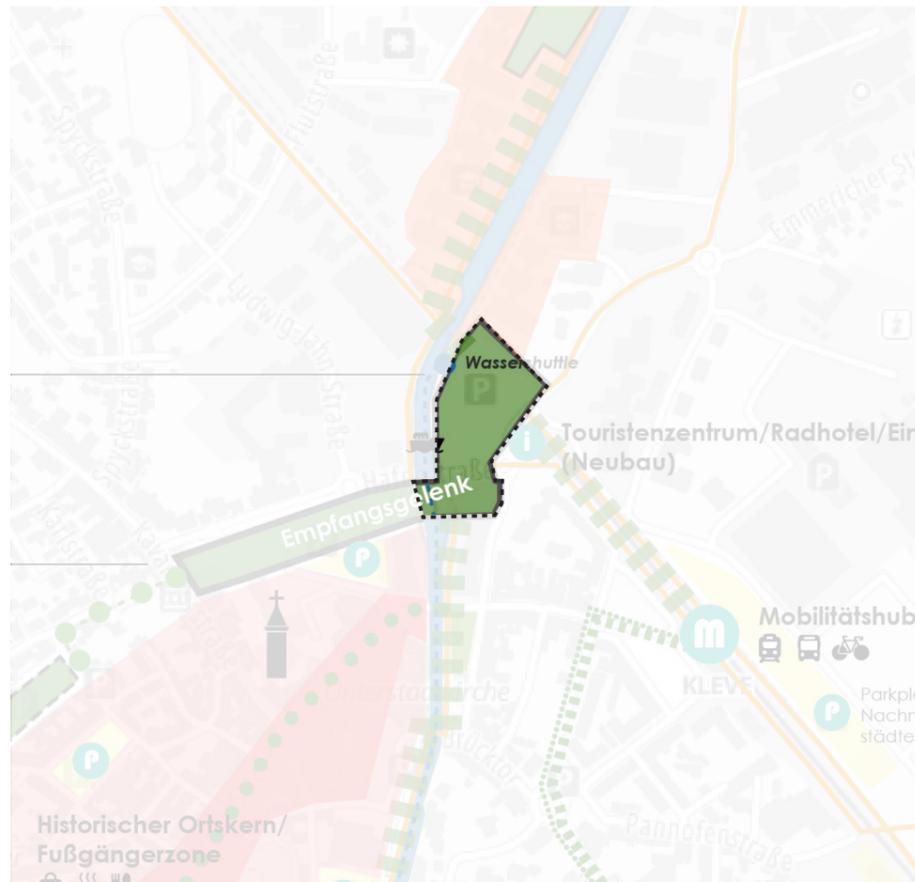
Fläche: ca. 1,4 ha

Eigentum: Städtisch

Zusätzliche Förderung:

Städtebauförderung,
Sonderprogramm Stadt und Land

Folgenutzung: Stadtpark



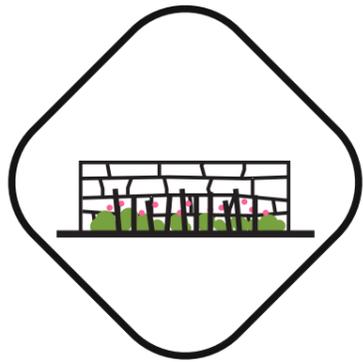
Potenziale

- Zentrale Lage (Bahnhof + Innenstadt)
- Wasserlage
- Hohe Freqüentierung durch Hochschule, Radwegeknotenpunkt, Draisinenstartpunkt

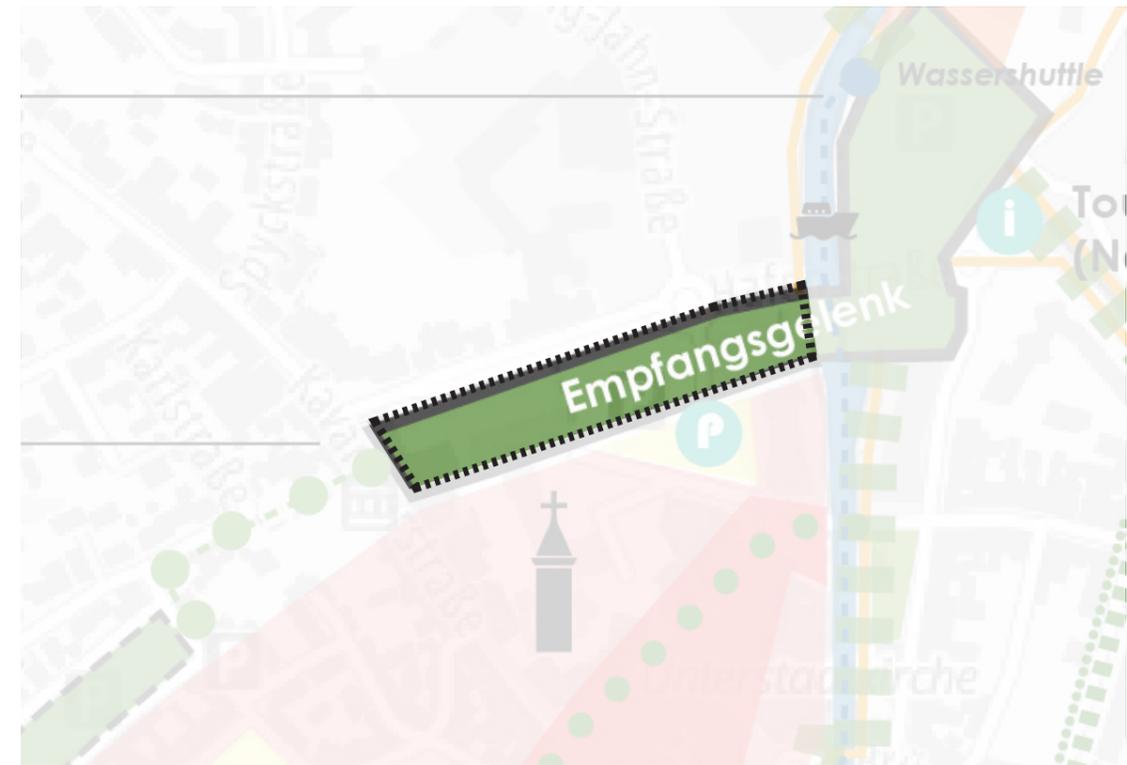
Entwicklung und Nachnutzung

- Schaffung von Aufenthaltsqualitäten am Wasser (Ankerpunkt Wassershuttle)
- Attraktivierung des Empfangsbereichs (Neubau Touristenzentrum/Radhotel)
- Entsiegelung großer Parkplätze und Begrünung (Reduzierung von Hitzeinseln und Verbesserung des Regenwassermanagements)





Fläche: ca. 1,4 ha
Eigentum: Städtisch
Folgenutzung: Stadtpark

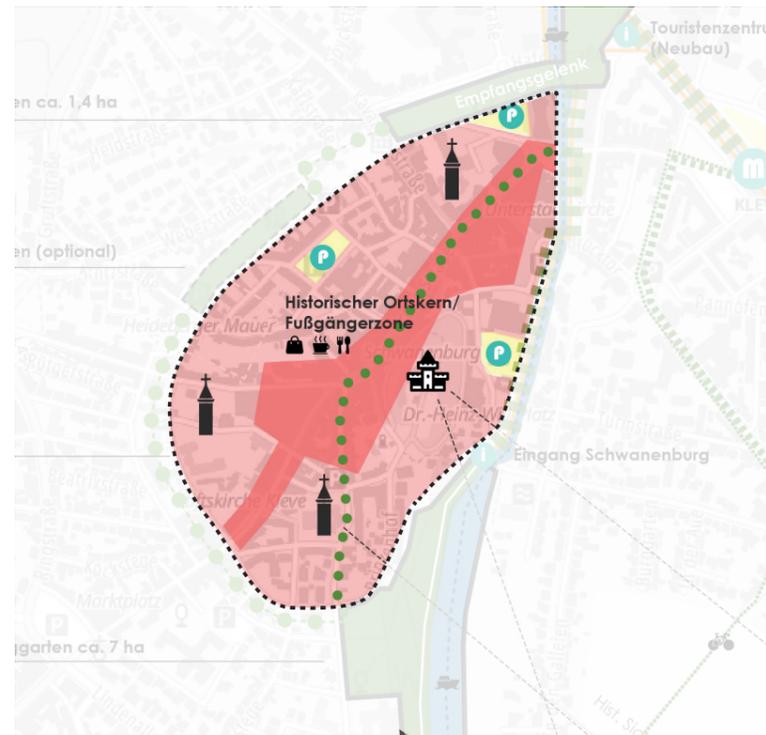
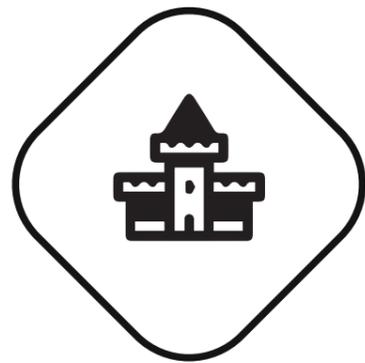


Potenziale

- Historische Wallanlagen
- Lage in der Innenstadt
- Teilweise bereits gestalteter Bereich (Wasserspiel, Platzfläche)

Entwicklung und Nachnutzung

- Reduzierung der Parkplatzflächen
- Klimagerechte Umgestaltung der notwendigen Parkplatzflächen
- Sichtbarmachung der historischen Wallanlagen durch Gestaltung
- Regenwassermanagement



Fläche: nicht festgelegt

Eigentum: Städtisch

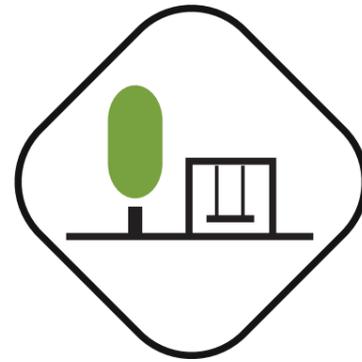
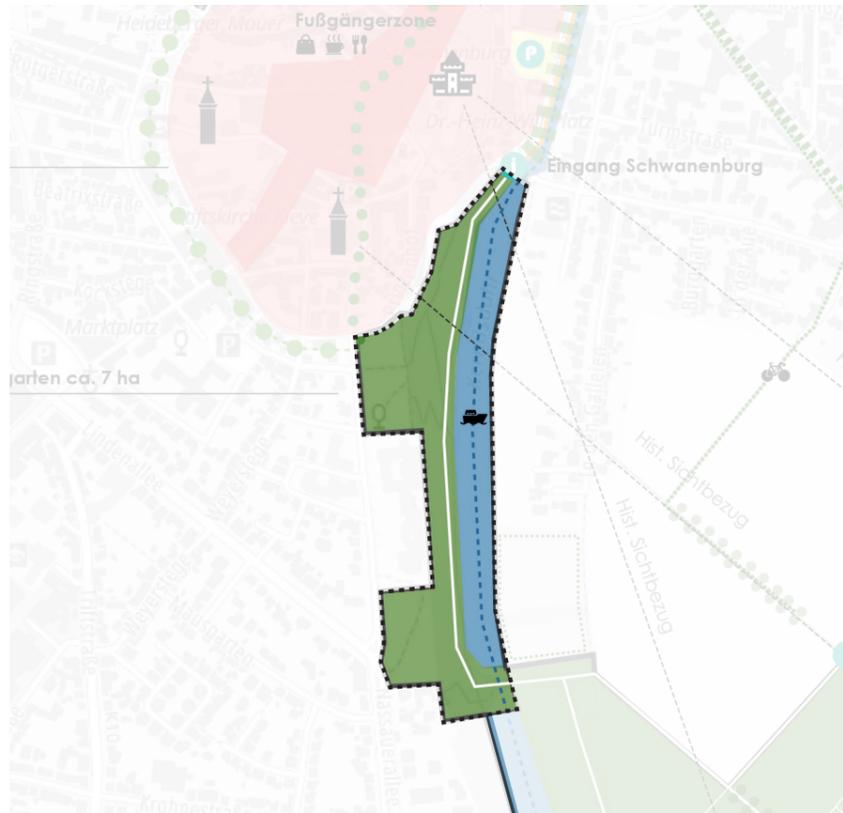
Zusätzliche Förderung: Maßnahmen zur Anpassung an die Folgen des Klimawandels

Potenziale

- Große Fußgängerzone
- Hohe Anziehungskraft (zahlreiche Geschäfte)
- Historische Elemente und Denkmäler (Schwanenburg, Elsa-Brunnen)

Entwicklung und Nachnutzung

- Innenstadt mit Laga aufwerten
- klimaresiliente Fußgängerzone
- Schwammstadt
- Folgen: Attraktivierung und Erhöhung der Aufenthaltsqualität
> zunehmende Frequentierung + ökonomische Gewinne



Fläche: ca. 6,5 ha
Eigentum: Städtisch
Folgenutzung: Stadtpark

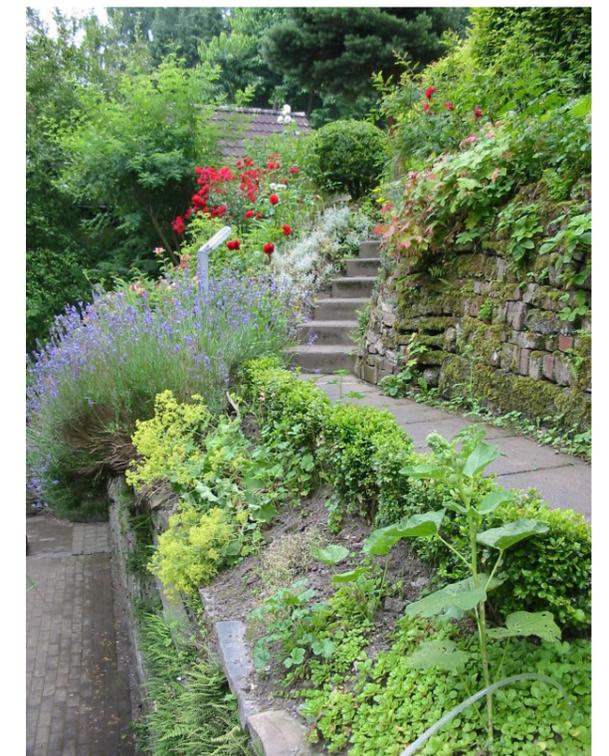


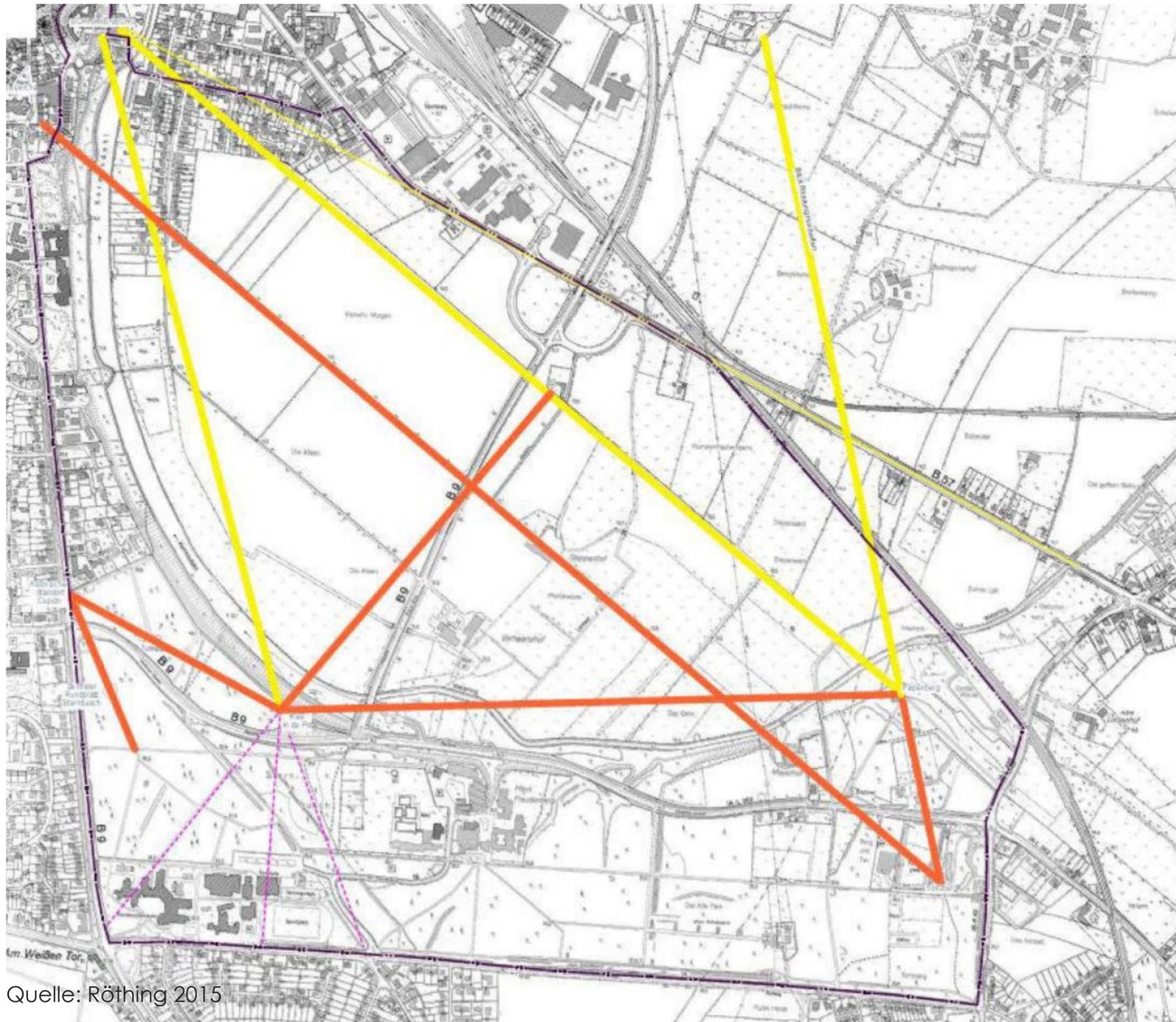
Potenziale

- Wasserlage
- Historische Parkgestaltung
- Nahe der Innenstadt
- Brückenbauwerk
- Topographie

Entwicklung und Nachnutzung

- Spielplatz mit topografischer Besonderheit (Rutschen, Treppen etc.)
- Aussichtspunkte über die Galleien
- klimaangepasster Hangabfang
- Kanutouren





Alter Tiergarten

- historische Sichtbezüge
- Denkmalwert

Bearbeitungsgrenze

übergeordnete historische
Sicht und Blickbezüge
erhalten,
bzw. wiederhergestellt

wiederherzustellen

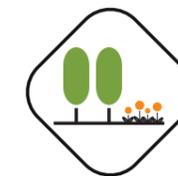
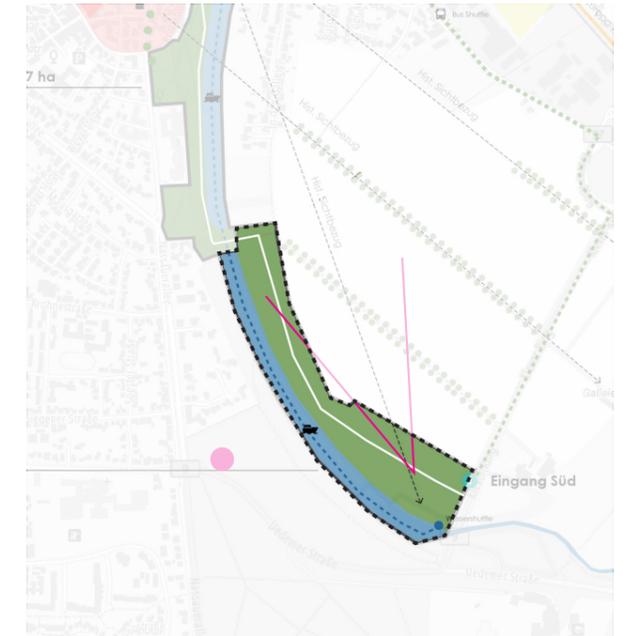
verloren gegangen

Potenziale

- Große Freiflächen
- Historische Bedeutung
- Historische Alleen
- Attraktive Sichtbezüge zur Schwanenburg und zur Stiftskirche
- Wasserlage

PARKFLEGEWERK ALTER PARK / GALLEIEN IN KLEVE
Übersichtspläne der übergeordneten Sicht- und Blickbezüge

ACHIM RÖTHIG LANDSCHAFTSARCHITECT BOLA
KLEVE, WESENBERG, WELCHEN, WAGERS, ZICHEL, 22751 KLEVE
PH: 0049 178 191 82 25 FAX: 0049 178 191 82 24 WWW.ACHIM-RÖTHIG.COM



Fläche: ca. 11 ha

Eigentum: Städtisch

Kooperation: Landwirtschaftliche Versuchsanstalt/ Hochschule / Tiergarten

Folgenutzung: Nachhaltige Landwirtschaft + Stadtpark

Entwicklung und Nachnutzung

- Gartendenkmal durch Laga entwickeln
- Historische Sichtbezüge inszenieren
- Stärkere Interaktion zwischen Garten und Wasser
- Ausstellung innovative/nachhaltige Landwirtschaft
- Beweidung / Tierhaltung
- Ankerpunkt Wassertaxi



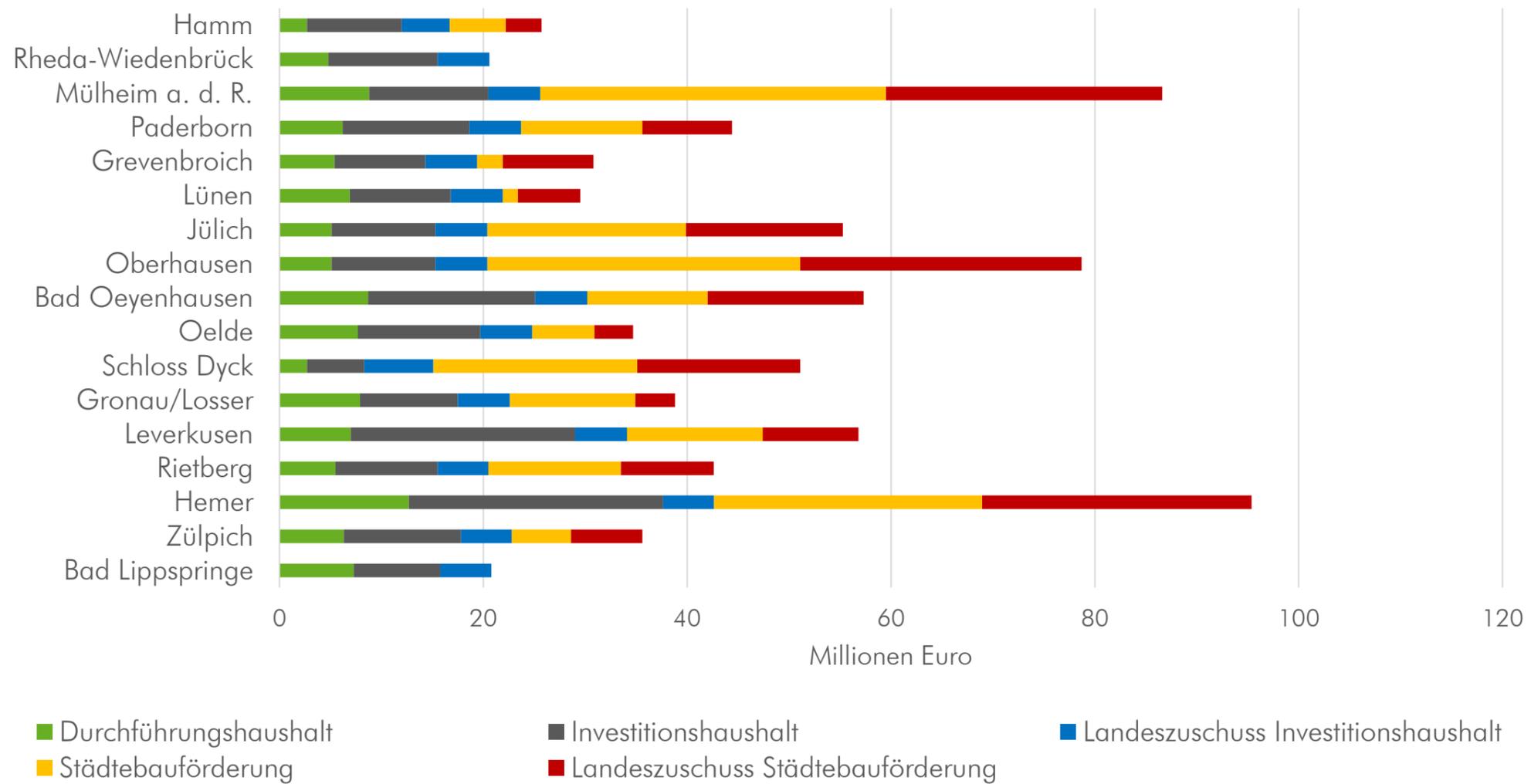


Zahlen



LAGL NW

Haushalt



Quelle: LAGL NW 2020

Investitionshaushalt:

- 7 bis 12 Mio. Euro > abhängig von der Intensität und Größe der Laga

Durchführungshaushalt:

- 5 bis 7 Mio. Euro > abhängig von der Besucherzahl

Förderung:

- Pauschalförderung von 6 Mio. Euro
- zusätzliche Förderprogramme wie bspw. die Städtebauförderung möglich
- zusätzliche Förderung durch Sponsoren, möglich bspw. durch lokale Unternehmen

dtp --- Kleve sagt „ja“ zur Landesgartenschau

